

Protokoll

über die Sitzung des Stadtrates
der Stadt Fürstenau am 12.03.2013

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Herbert Gans, Bürgermeister

Mitglieder

Herr Rudolf Lühn, stellv. Bürgermeister

Herr Heinz Santel, stellv. Bürgermeister

Herr Ernst Ehmke, Beigeordneter

Herr Helmut Freye, Beigeordneter

Herr Pascal Hampel, Beigeordneter

Herr Winfried Knocks, Beigeordneter

Frau Birgit Büscher, Ratsfrau

Herr Ulrich Exeler, Ratsherr

(ab 18.03 Uhr, P. Ö 4)

Frau Sigrid Gerner, Ratsfrau

Herr Friedrich-Wilhelm Oldenhage, Ratsherr

Herr Johannes Selker, Ratsherr

Frau Ursula Skubsch, Ratsfrau

Herr Hans Peter Stein, Ratsherr

Herr Josef Thale, Ratsherr

Herr Benno Trütken, Ratsherr

Frau Heidi Uebing, Ratsfrau

Herr Walter Vorderstraße, Ratsherr

Herr Matthias Wübbel, Ratsherr

Verwaltung

Herr Peter Selter, Stadtdirektor

Frau Sonja Ahrend,

Frau Monika Kolosser,

Herr Thomas Wagener,

Herr Volkmar Krämer,

(bis 18.05 Uhr)

Frau Karin Ramler, Protokollführerin

Es fehlen:

Mitglieder

Herr Ulrich Geers, Ratsherr

Herr Hermann Korte, Ratsherr

Verhandelt:

Fürstenau, den 12.03.2013,

**im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes der Samtgemeinde Fürstenau,
Schlossplatz 1, 49584 Fürstenau**

A) Öffentlicher Teil:

Punkt Ö 1) Begrüßung

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Stadtrates, die anwesenden Zuhörer, den Vertreter der Presse und die Vertreter der Verwaltung.

(St/StR/01/2013 vom 12.03.2013, S.2)

Punkt Ö 2) Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung des Rates der Stadt Fürstenau.

Stadtdirektor Selter weist darauf hin, dass Herr Krämer zu Beginn der Sitzung einige Fotos für den neuen Internetauftritt machen wird und fragt an, ob jemand Einwände hat. Von den Anwesenden werden keine Einwände erhoben.

(St/StR/01/2013 vom 12.03.2013, S.2)

Punkt Ö 3) Einwohnerfragestunde

Ein Zuhörer berichtet, dass es an der Grundschule Fürstenau beinahe einen schweren Unfall gegeben habe, da eine Absperrung fehle. Das Aufstellen von Schildern alleine würde nichts nützen.

Die Verwaltung sagt Prüfung zu.

(St/StR/01/2013 vom 12.03.2013, S.2)

Punkt Ö 4) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgte und der Stadtrat beschlussfähig ist.

Er bittet, die heutige Tagesordnung um den Punkt Ö 14 – Befreiung gem. § 31 Abs. 2 BauGB von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 13 „Gewerbegebiet Am Pottebruch“. 2. Änderung der Stadt Fürstenau – zu erweitern. Die bisherigen Tagesordnungspunkte Ö 14 – Ö 16 erhalten somit die Ziffern Ö 15 – Ö 17. Von den Mitgliedern des Stadtrates werden keine Bedenken gegen die Erweiterung der Tagesordnung erhoben.

(St/StR/01/2013 vom 12.03.2013, S.2)

Punkt Ö 5) Namentliche Feststellung der anwesenden und fehlenden Ratsmitglieder

Der Vorsitzende stellt fest, dass Ratsherr Geers und Ratsherr Korte fehlen. Die übrigen Mitglieder des Stadtrates sind anwesend.

(St/StR/01/2013 vom 12.03.2013, S.3)

Punkt Ö 6) Genehmigung des Protokolls St/StR/05/2012 vom 11.12.2012

Einwendungen gegen Form und Inhalt des Protokolls werden nicht erhoben. Der Vorsitzende stellt fest, dass damit das Protokoll St/StR/05/2012 vom 11.12.2012 genehmigt ist.

(St/StR/01/2013 vom 12.03.2013, S.3)

Punkt Ö 7) Bericht des Bürgermeisters über die Sitzungen des Verwaltungsausschusses:

(St/StR/01/2013 vom 12.03.2013, S.3)

Punkt Ö 7.1) Verwaltungsausschuss vom 11.12.2012

(St/StR/01/2013 vom 12.03.2013, S.3)

Punkt Ö 7.2) Verwaltungsausschuss vom 22.01.2013

(St/StR/01/2013 vom 12.03.2013, S.3)

Punkt Ö 7.3) Verwaltungsausschuss vom 26.02.2013

Bürgermeister Gans berichtet über die Sitzungen des Verwaltungsausschusses vom 11.12.2012, 22.01.2013 und 26.02.2013. Der Bericht liegt den Mitgliedern des Stadtrates schriftlich vor.

(St/StR/01/2013 vom 12.03.2013, S.3)

Punkt Ö 8) Bericht des Stadtdirektors über die Durchführung der zur Veröffentlichung freigegebenen Beschlüsse:

(St/StR/01/2013 vom 12.03.2013, S.4)

Punkt Ö 8.1) Stadtrat vom 11.12.2012

(St/StR/01/2013 vom 12.03.2013, S.4)

Punkt Ö 8.2) Verwaltungsausschuss vom 11.12.2012

(St/StR/01/2013 vom 12.03.2013, S.4)

Punkt Ö 8.3) Verwaltungsausschuss vom 22.01.2013

(St/StR/01/2013 vom 12.03.2013, S.4)

Punkt Ö 8.4) Verwaltungsausschuss vom 26.02.2013

Stadtdirektor Selter berichtet über die Sitzungen des Stadtrates vom 11.12.2012 und des Verwaltungsausschusses vom 11.12.2012, 22.01.2013 und 26.02.2013. Der Bericht liegt den Mitgliedern des Stadtrates schriftlich vor.

(St/StR/01/2013 vom 12.03.2013, S.4)

Punkt Ö 9) Fracking im Gebiet der Stadt Fürstenau
Vorlage: FG 60/003/2013

Der Stadtrat beschließt einstimmig (19 Ja-Stimmen):

1. Die Stadt Fürstenau wirkt gemeinsam mit der Samtgemeinde Fürstenau darauf hin, im Bergrecht zu verankern, dass
 - Fracking in sensiblen Bereichen verboten wird,
 - eine obligatorische Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) eingeführt wird und
 - die zuständigen Wasserbehörden grundsätzlich zu beteiligen sind.
2. Der Rat der Stadt Fürstenau lehnt zum aktuellen Zeitpunkt eine unkonventionelle Förderung von Erdgas sowie den Einsatz der heutigen Frac-Technologien im Bereich der Stadt Fürstenau ab.
3. Die Stadt Fürstenau stellt derzeit keine gemeindeeigenen Grundstücke zur Verfügung, die für eine unkonventionelle Erdgasgewinnung genutzt werden sollen.

4. Die Stadt Fürstenau unterstützt den Landkreis Osnabrück in ihrer Aussage, dass auch in Wasserschutzgebieten der Stufe 3 der Landkreis Osnabrück als untere Wasserbehörde den beabsichtigten Bohrungen und den Einsatz der heutigen Fracking-Technologie eine generelle Absage erteilt.
5. Die Stadt Fürstenau unterstützt solidarisch die Bestrebungen der Samtgemeinde Fürstenau, die Möglichkeiten zu nutzen, Einfluss auf den Einsatz der heutigen Fracking-Technologie zu nehmen. Den berechtigten Sorgen der Bürgerinnen und Bürger muss Rechnung getragen werden und der Einsatz von Risikotechnologien ist daher abzulehnen.
6. In enger Absprache u. a. mit Vertretern der Samtgemeinde Fürstenau, des Landkreises Osnabrück und weiteren zuständigen Behörden, Umweltgruppen, Wasserversorgern, Vertretern von Interessengemeinschaften behält sich die Stadt Fürstenau vor, sichere Verfahrensweisen und andere Fördermethoden neu zu beurteilen.

(St/StR/01/2013 vom 12.03.2013, S.5)

Punkt Ö 10) Antrag der Jungen Union auf Einführung einer Schuldenbremse
Vorlage: FB 1/001/2013

Beigeordneter Knocks erwähnt, dass man in den letzten Jahren bereits mit einer faktischen Schuldenbremse gearbeitet habe. Die SPD/Grüne-Gruppe sei mit dem Antrag jedoch einverstanden und stimme dem so zu.

Der Stadtrat beschließt einstimmig (19 Ja-Stimmen):

Die Stadt Fürstenau wird die Haushaltswirtschaft weiterhin in besonderem Maße an den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit ausrichten und alle beeinflussbaren Ansätze in optimaler Weise zugunsten des Haushaltsausgleichs und des erforderlichen Abbaus der noch verbliebenen Altfehlbeträge planen und ausführen.

(St/StR/01/2013 vom 12.03.2013, S.5)

Punkt Ö 11) Erhöhung des Zuschusses an den Seniorenpass Fürstenau
Vorlage: FG 50/001/2013

Der Stadtrat beschließt einstimmig (19 Ja-Stimmen):

Dem Seniorenpass Fürstenau wird ab dem Haushaltsjahr 2013 ein laufender Zuschuss in Höhe von 2.000,00 € jährlich gezahlt.

(St/StR/01/2013 vom 12.03.2013, S.5)

Punkt Ö 12) Antrag auf Genehmigung zur Setzung von "Stolpersteinen"
Vorlage: FG 50/007/2013

Die Mitglieder des Stadtrates sehen in der Aktion „Stolperstein“ ein wichtiges Zeichen zur Erinnerung an die Ermordung jüdischer Bürgerinnen und Bürger sowie anderer Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft und hoffen auf zahlreiche Spender, die diese Aktion unterstützen.

Stadtdirektor Selter weist auf ein Schreiben bezüglich der Bildung einer Arbeitsgruppe zur „Stolpersteinsetzung“ hin. Dieses Schreiben wird in Kopie an die Fraktionsvorsitzenden zur Kenntnis weitergeleitet.

Der Stadtrat beschließt einstimmig (19 Ja-Stimmen):

Die Stadt Fürstenau erteilt die Genehmigung zur Setzung von „Stolpersteinen“ auf den Gehwegen vor den ehemaligen Wohnungen und Häusern der ermordeten jüdischen Bürgerinnen und Bürger.

(St/StR/01/2013 vom 12.03.2013, S.6)

Punkt Ö 13) Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2013 sowie Investitionsprogramm 2011 bis 2016
Vorlage: FG 20/001/2013

Samtgemeindeamtsrätin Ahrend trägt vor, dass nach vielen Planungsphasen der Haushalt 2013 für die Stadt nunmehr mit einem ordentlichen Ergebnis in Höhe von 173.400 € eingebracht werden kann.

Kurzfristig einzuplanen war ein zusätzlicher Aufwand für die Sanierung zweier Brücken über Wasserläufe in Höne. Bereits in der Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 22.01.2013 wurde von Samtgemeindeamtsrätin Kolosser darauf hingewiesen, dass eine Sanierung dringend erforderlich ist und ein Brückenfachmann eingeschaltet wurde, der ein Gutachten über den Umfang der Arbeiten sowie über die Höhe der Kosten erstellen sollte. Am 07.03.2013 ist nunmehr eine Kostenschätzung eingegangen. Die Gesamtsumme inkl. Nebenkosten beläuft sich auf rd. 116.000 €. Diese Summe wurde in dem vorliegenden Entwurf des Haushaltsplanes bereits berücksichtigt und hat sich dementsprechend negativ auf das Jahresergebnis ausgewirkt. Da es sich hier um eine erste Kostenschätzung handelt, sind weitere Gespräche mit dem Fachmann erforderlich. Über die Ergebnisse wird in den Ausschüssen informiert. Sollten die Mittel zum jetzigen Zeitpunkt jedoch nicht in den Haushalt eingeplant werden, ist aufgrund der Dringlichkeit der Maßnahme die Aufstellung eines Nachtragshaushaltsplanes erforderlich.

Ansonsten, so berichtet Samtgemeindeamtsrätin Ahrend weiter, ist der Haushalt solide aufgestellt. Dank der Entschuldungshilfe können Kassenkredite abgebaut werden. Der Investitionshaushalt bietet keinen großen Spielraum. Hier ist in den nächsten Jahren weiterhin Zurückhaltung geboten. Aufgrund der vorgesehenen Kreditaufnahme von rd. 180.000 € und einer Tilgung von 250.000 € reduziert sich der Schuldenstand auf ca. 2,3 Mio. €.

Stadtdirektor Selter betont, dass die Stadt auch ohne Vorgaben, wie beispielsweise Steuererhöhungen, einen strukturell ausgeglichenen Haushalt einbringen kann und sich das Ziel gesetzt habe, bis zum Jahre 2016 die Fehlbeträge abzubauen.

Ratsherr Oldenhage hält es für unglücklich, zum jetzigen Zeitpunkt Sanierungskosten für zwei Brücken in solcher Höhe einzuplanen. Die Stadt habe sich verpflichtet, Schulden zu tilgen und Fehlbeträge zurückzuführen. Dieses sehe er gefährdet, wenn so kurzfristig nach den Haushaltsplanberatungen eine solche Summe zusätzlich berücksichtigt würde. Ferner seien in der Sitzung des Straßen- und Wegeausschusses am 05.02.2013 dazu keine Informationen ergangen. Bei einer Ortsbesichtigung habe er feststellen können, dass zwar Schäden vorhanden sind, die seiner Meinung nach jedoch keine Reparaturkosten in Höhe von rd. 116.000 € rechtfertigen. Samtgemeindeamtsrätin Kolosser erwidert, dass die Kostenschätzung noch geprüft werde. Fest stehe allerdings, dass der Brückenfachmann hier Gefahr im Verzuge sieht und Reparaturkosten in nächster Zeit auf die Stadt zukommen werden. Ratsherr Oldenhage sieht bei dieser Maßnahme das Zurückfahren der Verschuldung gefährdet.

Beigeordneter Knocks trägt vor, dass auch die SPD/Grüne-Gruppe die Verschuldung zurückfahren möchte, aber der Einplanung der Reparaturkosten vorsorglich zustimmen werde. Sollte der Betrag nicht in der vorgesehenen Höhe benötigt werden, wirke sich dieses positiv auf das Jahresergebnis aus.

Stadtdirektor Selter erläutert nochmals, dass bezüglich der Reparatur der Brücken Handlungsbedarf bestehe und der Betrag daher vorsorglich eingeplant werden sollte. Auf diese Maßnahme wurde bereits im Januar hingewiesen. Damals standen allerdings die Kosten noch nicht fest.

Ratsherr Oldenhage kritisiert, dass es in der Sitzung des Straßen- und Wegeausschusses keine Information gegeben habe, obschon die Problematik bekannt war und sich hierdurch die Verschuldung der Stadt wieder erhöhe.

Beigeordneter Santel bittet um Sitzungsunterbrechung, damit sich die CDU/UWG-Gruppe nochmals beraten kann. Der Vorsitzende unterbricht um 18.35 Uhr die Sitzung des Rates der Stadt Fürstenau. Um 18.40 Uhr wird die Sitzung fortgeführt.

Beigeordneter Santel trägt vor, dass man zwar über die Kurzfristigkeit der Mitteilung unglücklich sei, dem Haushalt aber unter Berücksichtigung der Sanierungsmaßnahmen zustimmen werde.

Beigeordneter Knocks teilt mit, dass Rat und Verwaltung bereits in den letzten Jahren darauf geachtet haben, Kredite abzubauen bzw. keine Neuverschuldung entstehen zu lassen. Die Entschuldungshilfe biete eine einmalige Chance, die unbedingt genutzt werden müsse. Die SPD/Grüne-Gruppe trage daher die Einsparungen mit und stimme dem Haushalt zu. Allerdings habe man sowohl im Straßen- und Wege- wie auch im Verwaltungsausschuss dafür plädiert, die Planung des Radweges nach Settrup abzuschließen und dafür Mittel im Haushalt einzuplanen. Von der CDU sei dieses abgelehnt worden, weil u.a. Rangfolge und Baubeginn unklar seien. Da die SPD/Grüne-Gruppe hier „am Ball bleiben“ möchte, werde die Verwaltung gebeten, mit den zuständigen Stellen folgendes abzuklären:

1. Warum ist der Radweg nach Settrup seit 2010 von Platz 21 auf Platz 28 abgerutscht?
2. Welche Radwege sind vorgezogen worden und warum?
3. Welche Möglichkeiten gibt es, den Radweg in der Rangliste nach oben zu ziehen und welcher Baubeginn würde sich daraus ergeben?
4. Was wird hierfür von der Stadt Fürstenau erwartet?

Der Stadtrat beschließt mit 18 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung:

- a) Die Haushaltssatzung der Stadt Fürstenuau für das Haushaltsjahr 2013 mit dem ihr zugrunde liegenden Haushaltsplan nebst Anlagen, die

in § 1

1. im **Ergebnishaushalt**

1.1 die ordentlichen Erträge auf	6.587.900 €
1.2 die ordentlichen Aufwendungen auf	6.587.900 €
1.3 die außerordentlichen Erträge auf	2.396.000 €
1.4 die außerordentlichen Aufwendungen auf	2.396.000 €
1.5 Jahresergebnis	2.569.400 €

2. im **Finanzhaushalt**

2.1 die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	8.473.200 €
2.2 die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	5.722.400 €
2.3 die Einzahlungen für Investitionstätigkeit auf	2.053.100 €
2.4 die Auszahlungen für Investitionstätigkeit auf	2.232.900 €
2.5 die Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit auf	179.800 €
2.6 die Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit auf	250.000 €
2.7 Finanzierungsmittelbestand	2.500.800 €

festsetzt,

Nachrichtlich:

- Gesamtbetrag der Einzahlungen des Finanzhaushaltes	10.706.100 €
- Gesamtbetrag der Auszahlungen des Finanzhaushaltes	8.205.300 €

in § 2

den Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) auf 179.800 € festsetzt,

in § 3

Verpflichtungsermächtigungen nicht veranschlagt,

in § 4

den Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2013 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, auf 3.200.000 € festsetzt,

in § 5

die Steuersätze für die Realsteuern für das Haushaltsjahr 2013 wie folgt festsetzt:

- | | |
|---|----------|
| 1. Grundsteuer | |
| 1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundst. A) | 360 v.H. |
| 1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 360 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer | 360 v.H. |

wird genehmigt und als Satzung beschlossen.

(St/StR/01/2013 v. 12.03.2013, S. 6)

Der Stadtrat beschließt einstimmig (19 Ja-Stimmen):

- b) Das Investitionsprogramm der Stadt Fürstenau für die Haushaltsjahre 2012 – 2016 wird beschlossen.

(St/StR/01/2013 vom 12.03.2013, S.9)

Punkt Ö 14) Befreiung gem. § 31 Abs. 2 BauGB von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 13 "Gewerbegebiet Am Pottebruch", 2. Änderung der Stadt Fürstenau
Vorlage: FB 5/015/2013

Samtgemeindeamtsrätin Kolosser teilt mit, dass das Bauvorhaben mit dem Landkreis Osnabrück durchgesprochen und seitens des Landkreises keine Bedenken erhoben wurden. Auch die Zustimmung der Nachbarn liege vor, so dass nur noch die Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes durch die Stadt erfolgen muss.

Der Stadtrat beschließt einstimmig (19 Ja-Stimmen):

Dem Antrag der Meurer Verpackungssysteme GmbH Fürstenau auf Erteilung einer Befreiung gem. § 31 Abs. 2 BauGB von den Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 13 „Gewerbegebiet Am Pottebruch“, 2. Änderung“ hinsichtlich der Erhöhung der Geschossigkeit von 2- auf 3-geschossig und der Überschreitung des überbaubaren Bereiches auf dem Grundstück an der Straße Am Pottebruch 12, Flur 14, Flst. 71/15, wird stattgegeben.

(St/StR/01/2013 vom 12.03.2013, S.9)

Punkt Ö 15) Behandlung von Anfragen und Anregungen

(St/StR/01/2013 vom 12.03.2013, S.10)

Punkt Ö 15.1) Verkehrsschild - Konrad-Adenauer-Straße

Ratsfrau Gerner weist darauf hin, dass das Verkehrszeichen mit dem Hinweis auf die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h in der Konrad-Adenauer-Straße für Autofahrer, die von der Kirchstraße links in die Konrad-Adenauer-Straße einbiegen, nicht zu sehen ist, da das Schild zu weit in Richtung Innenstadt platziert ist.

Die Verwaltung sagt Prüfung zu.

(St/StR/01/2013 vom 12.03.2013, S.10)

Punkt Ö 15.2) Verkehrssituation an der Grundschule Fürstenau

Beigeordneter Lühn spricht die Verkehrssituation an der Grundschule Fürstenau an. Da die Schule für Kinder im Grundschulalter weder zu Fuß noch mit dem Fahrrad gut zu erreichen ist, werden die meisten Kinder von ihren Eltern mit dem Auto gebracht. Dadurch kommt es vor Unterrichtsbeginn zu einem sehr starken Verkehrsaufkommen und somit zu potenziellen Gefahrensituationen für die Kinder. Hier müssten Überlegungen angestellt werden, wie die Verkehrssituation zu entschärfen sei. Beigeordneter Lühn regt an, den Kreuzungsbereich „Schorfteichstraße/Wegemühlenweg/Dalumer Straße“ mit vier Zebrastreifen oder evtl. sogar mit einer Ampelanlage zu versehen, damit mehr Kinder die Schule mit dem Fahrrad oder zu Fuß erreichen könnten. Der Zebrastreifen in der Schorfteichstraße, vor der IGS, habe sich als sehr hilfreich erwiesen.

Die Verwaltung sagt Prüfung zu.

(St/StR/01/2013 vom 12.03.2013, S.10)

Punkt Ö 16) Einwohnerfragestunde

Ein Zuhörer lobt den Einsatz von Stadtdirektor Selter gegen zu schnelles Fahren auf dem Schwarzen Weg. Er kritisiert jedoch, dass das Aufstellen von entsprechenden Verkehrsschildern alleine nicht ausreicht. Die Verwaltung nimmt den Vortrag zur Kenntnis.

(St/StR/01/2013 vom 12.03.2013, S.10)

Punkt Ö 17) Schließung der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt um 18.50 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung des Rates der Stadt Fürstenau.

Die Zuhörer und der Vertreter der Presse verlassen den Sitzungssaal.

(St/StR/01/2013 vom 12.03.2013, S.11)

Der Ratsvorsitzende

Der Samtgemeindebürgermeister

Die Protokollführerin